



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

501 (8.12.1939)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-246534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-246534)

Neue Mannheimer Zeitung

10 Pfg.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Zammelsnummer 240 51
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 94 - Drahtschrift: Remazelt Mannheim

Anzahlpreise: 25 mm breite Millimeterzelle 15 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzelle 60 Pfennig. Für Familien- und Kleinanstellungen ermäßigte Grundpreise. Abrechnung erfolgt in den Ausgaben. Die Anzeigenpreise sind in den Anzeigen-Verträgen Nr. 10. Bei Anzeigenbestellungen oder Konfirmation wird ein Viertel des Betrages in Vorauszahlung an den Verleger zu leisten sein. Bei Anzeigen in bestimmten Ausgaben an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsabend Mannheim.

150. Jahrgang

Freitag, 8. Dezember 1939

Nummer 501

Beschlüsse des faschistischen Großrats

Bestätigung der bisherigen Haltung Italiens im europäischen Konflikt

Rom bleibt seiner Linie treu

**Unterstreichung der Freundschaft zu Deutschland, Betonung der Balkaninteressen
Beitragung des Entschlusses „ferneli kriegerische Initiative zu ergreifen“**

Drahtbericht aus röm. Vertreters
— Rom, 8. Dezember.

Die gestrige Sitzung des faschistischen Großrates hat die Stellungnahme Italiens zur derzeitigen internationalen Lage abschließend geklärt und damit wiederum überzeugend gezeigt, wie ausschlaggebend die Rolle Italiens im heutigen europäischen Konflikt ist. Das Ergebnis der Großrats-Sitzung ist, daß Italien allen seinen seit 1935 bezogenen Stellungen treu verbleiben wird; der von Duce auf dem Marsfeld besiegelten Fidei jura Rom-Berlin und seiner unbedingten Selbstständigkeit gegen die britischen Seeherrschaftsinteressen. Die Beschlüsse des faschistischen Großrates vom 7. Dezember 1939 werden aus der italienischen Geschichte nicht mehr zu tilgen sein.

Nachdem der Duce in einer einwöchentlichen ausführlichen Darlegung zur derzeitigen internationalen Lage gesprochen hatte, hat der Großrat auf Grund der unveränderten Situation am Mittelmeer, in Anbetracht der durch den Wirtschaftskrieg geschaffenen Lage und in Hinblick auf die neuere Situation im Baltikum und in den Karpaten

keine Entscheidung vom 1. September 1939, daß Italien keine Initiative zu kriegerischen Maßnahmen ergreife, bestätigt.

um so mehr als dadurch in Südosteuropa und den das Mittelmeerbeden angränzenden Ländern der Frieden erhalten bleibt.

Um ein für allemal klärenden und höchst wichtigen Kundentum dieser italienischen Stellungnahme durch die Vermächte vorzubringen, hat der Großrat ausdrücklich fest:

daß die deutsch-italienischen Beziehungen unverändert so verbleiben muß,

wie sie durch den Freundschaftsvertrag und durch den deutsch-italienischen Meinungsaustrausch von Rom, London, Ankara und Berlin festgelegt worden sind.

Im Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

Am Hinblick auf die durch die englische Blockadeverletzung geschaffene Lage stellt sich Italien zu seinem eigenen auf dem Balkan interessierten Stande:

zumal Italien bei der Personalkonferenz mit dem Königreich Albanien gemeinsame Land- und Seezugänge mit den Balkanländern habe.

der Großrat fest, daß Italien seine lebenswichtigen Interessen in energischer Weise selbst verteidigen wird.

Das Kommuniqué läßt auch den höchstwilligen Auslandskritiken keinen Zweifel mehr übrig. Das oberste Organ des faschistischen Italiens stellt eindeutig fest, daß die durch die Achse geschaffene deutsch-italienische Freundschaft unerschütterlich ist, daß Italien in der durch diesen Rahmen festgelegten Politik gegen die englische Seeherrschaft den energischen Protest erhebt und daß es im Rahmen der deutsch-italienischen Freundschaftspolitik als einzige Balkanmächte keine lebenswichtigen Interessen in Südosteuropa wahrzunehmen gedenkt.

Englandfahrt ist Todesfahrt!

Eine ganze Anzahl neutraler Schiffe sind wieder Opfer von Minen geworden!

EP. Antwerpen, 8. Dezember.

Drei weitere Schiffe werden als durch Minen verlost gemeldet. Der englische Dampfer „Sunman“ (8200 Tonnenn) wird von seiner Besatzung als überlistig gemeldet. Der griechische Dampfer „Paros“ (3443 Tonnenn) ist mit einer für Griechenland bestimmten Ladung deutscher Eisenbleche in der Themelmündung auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Neuer wird gemeldet, daß das in Diensten der britischen Admiralität stehende Fischerboot „Cuzco“ in den Gewässern von Dungeness untergegangen ist. Die Belohnung konnte gerettet werden.

Vor der englischen Küste ist der dänische 2185-Tonnen-Dampfer „Cue East“ auf eine Mine gelaufen und gesunken. Einwandwanter Mann waren an Bord. Davon konnten noch drei bisher vorliegenden Telegrammen fünftes Mann gerettet werden. Der Dampfer war mit einer englischen Kohlenladung auf dem Weg nach Göteborg.

Der norwegische Dampfer „Primula“ (1924 Tonnenn) ist an der schwedischen Küste auf eine Mine gelaufen und innerhalb von zwei Minuten gesunken. Von der fünftes Mann starken Besatzung wurden noch acht Mann gerettet.

Zwischenfall im Palais Bourbon

Französischer Abgeordneter zeigt auf England als den Schuldigen am Kriege

(Drahtbericht aus Berner Vertreters)
— Bern, 8. Dezember.

Das französische Parlament hat mit der Budgetberatung begonnen, die allerdings nur die zöllen Ausgaben umfaßt. Allein dafür aber werden 80 Milliarden Franken benötigt, über deren Finanzierung noch keine völlige Klarheit herrscht. Die Finanzkommission hat dem Finanzminister einige Schwierigkeiten bereitet. Ob die Kommerz überhaupt über die militärischen und Kriegsausgaben beraten wird, ja, ja ist überhaupt darüber unklar.

Jedenfalls kam es heute wieder zu einem der berühmten Zwischenfälle im Palais Bourbon. Ein kommunistischer Abgeordneter hatte einen Artikel in Frankreich verbreitet, der England als den Verantwortlichen des Krieges hinstellte und mit dem Ruf ausrief: „Wieder mit dem imperialistischen Krieg!“ Das verwaltete Parlament sollte dem Antrag der Regierung, die Immunität des Abgeordneten aufzuheben, damit die französische Polizei gegen den Volksvertreter, der den Krieg beendet sehen will, einschreiten kann. An Zwischenrufen hat es jedoch nicht gefehlt.

Nach den in einer Konferenz unter Vorsitz des Kommerzpräsidenten Herriot am Mittwoch aufgestellten Plänen müssen die Budgetberatungen bis zum 16. Dezember beendet sein. Die Kommerz hat bei ihrem Zusammentreten diesen Plan ihre Zustimmung erteilt. Zu diesem Zweck wird die Kommerz täglich außer dem Sonntag Formittungs- und Nachmittags-Sitzungen abhalten. Die Arbeit für die einzelnen Abgeordneten ist auf drei Minuten begrenzt. Die Regierung wird für ihre Erklärungen insgesamt sechs Stunden zur Verfügung haben.

Aufpulverungsmittel für den Poim

(ab Brüssel, 8. Dezember.)

Von dem Grundlag ausgehend, daß die Liebe durch den Magen geht, haben der Präsident des Gelehrtenvereins der französischen Kammer und 400 Abgeordnete den Antrag an die Regierung gerichtet,

Die Presse unterstreicht die Beschlüsse

(Zusammenfassung der R.R.)

— Rom, 8. Dez.

Die Beschlüsse des Großen Rates des Faschismus stehen am Freitag im Mittelpunkt der römischen Morgenpresse. Die schon in den Schlagzeilen die überragende außenpolitische Bedeutung der Präzisierung der italienischen Haltung unterstreicht. Vor allem werden dabei die „volle Bekräftigung des Bündnisvertrages mit Deutschland“, die „Bestätigung des Ministerratbeschlusses über die Nichtteilnahme Italiens“ der Hinweis auf das italienische Interesse am Schicksal des Donauraumes und des Balkans sowie der Entschluß, den Handelsverkehr zur See sicherzustellen, hervorgehoben. Mit großem Interesse wird schließlich die Ankündigung verzeichnet, daß Außenminister Graf Ciano demnächst vor der faschistischen und korporativen Kammer ausführlich über die internationale Lage berichten wird.

Minengefahr in der Scheldemündung

(ab Antwerpen, 8. Dezember.)

In den Mündungswässern der Schelde hat die Gefahr durch losgerissene Minen in einem solchen Umfang zugenommen, daß sowohl auf der Dier- wie auf der Westerschelde die britischen Uferverteidigungen durch Dampfer und Führer nur noch tagsüber aufrechterhalten werden. Die holländische Seeherrschaft bekanntlich festgehalten haben, handelt es sich bei den Treibminen, die die holländische Küste und die Kanalverbindungen, anhalten machen, fast durchweg um englische Minen, in geringerer Menge seien auch französische Minen angepaßt worden.

Dumme Gerüchte in Ungarn

Scharfe Zurückweisung der Äußerungen des ungarischen deutschen Angriffsabstimmers auf Rumänien

EP. Budapest, 8. Dez.

Der halbamtliche „Vester Cloud“ wendet sich scharf gegen die Urheber einer neuen Gerüchtelei, die Ungarn und Deutschland angrenzende Pläne im Südosten unterstellt. Der „Vester Cloud“ schreibt, jetzt sei es Rumänien, das angeblich von Deutschland unmittelbar gefährdet werden solle, und während frühere Lügen Ungarn als Aufmarschgebiet für die noch Rumänien gerichtete deutsche Invasion bezeichnet hätten, spreche man jetzt von einer gemeinsamen deutsch-ungarischen Aktion.

Auch in Bukarest wird gehetzt

(ab Bukarest, 8. Dez.)

Die „Gerald-Tribune“-Korrespondentin berichtet aus Bukarest, britische diplomatische Kreise hätten die rumänische Regierung vor einem unmittelbar bevorstehenden Einmarsch der Sowjettruppen in Besarabien gewarnt, was jedoch in den direkten Meldungen der rumänischen Behörden von der Sowjetarmee nicht bestätigt wurde. Man glaube daher in rumänischen Kreisen, daß England und Frankreich in Bukarest alarmierende Gerüchte ausströmen, um von der rumänischen Regierung die Erlaubnis zur Landung alliierter Truppen zu erhalten. Gegenwärtig besteht jedoch keine Hoffnung auf einen Erfolg derartiger Manöver. Rumänien wolle nur zu genau, daß es im Augenblick, wo die alliierten Truppen landeten, zum Schlachtfeld würde.

„Ich bin deine verlorengeliebte Frau“

Die Geschichte einer einstündigen Ehe

Amsterdam, im Nov.

Vor einigen Wochen geschah es, daß vor der Villa eines bekannten Industriellen in Amsterdam eine ärmlich gekleidete, etwa 50jährige Frau Einlaß begehrte. Sie warf sich dem erstaunten Hausherrn zu Füßen und fragte mit tränenerstickter Stimme: „Erkennst du mich nicht wieder? Ich bin deine verlorengeliebte Frau Juliana, Verzeihe mich nicht!“ Mit diesen Worten streckte sie dem Erleichenden ein Bündel Papiere entgegen. Briefe, die vor vielen Jahren von seiner Hand geschrieben worden waren, und einen in Venedig ausgestellten Trauschein. Verzerrt ließ sich der Industrielle in einen Stuhl sinken. Vor etwa 30 Jahren hatte er sich in die Tochter einer hochangesehenen venedizianischen Familie verliebt. Die Eltern überredeten das Mädchen, das wenig Liebe für den Holländer übrig hatte, ihn zu heiraten. Die Trauung fand in der Kirche San Marco statt. Und als man nach Hause zurückkehrte, um die Hochzeit zu feiern, war die Frau in einem unbewachten Augenblick aus dem Zimmer geschlüpft. Von diesem Augenblick an hatte sie der Holländer nie wieder gesehen.

Was ihm von der Frau, die nur eine Stunde seine Gattin war, blieb, war ein Brief, in dem sie ihm mitteilte, daß sie ihn verließ, um mit dem Mann, den sie liebte, nach Amerika zu gehen. Jahre vergangen, die Erschließung wurde vom bishöflichen Ordinarius für ungültig erklärt, der Holländer, der in seine Heimat zurückkehrte, hörte nie mehr etwas von Juliana. Erst nach Jahren kam er über die erlöschene Entschuldigungsanzeige und heiratete seine letzte Frau, die Mutter seiner Kinder. Und nun sollte dieses arme, abgekürzte Weib, das vor ihm kniete jene Juliana sein? Er ließ sich ihre Lebensgeschichte erzählen, die wie ein hübscher Roman an-

muset. Ihr Geliebter, ein Künstler, hatte sie bald verlassen. In bitterster Armut sang sie von Stufe zu Stufe. Schließlich schlug sie sich, nachdem die Blätter ihr einst so schönes Gesicht entstellt hatten, als Geschirrspülerin in einem Bierrestaurant in Rosario durch. Eine wohlthätige alte Dame gab ihr schließlich das Reisegeld, damit sie nach 30 Jahren nach Holland fahren und dort ihren Mann aufsuchen könne.

Der Industrielle war tief erschüttert und gab der reumütigen Frau, nachdem er sie in seine jetzigen Familienverhältnisse eingeweiht hatte und sie das Stillschweigen zu bewahren, eine größere Geldsumme. In der Folgezeit heilte sich Juliana des öfteren ein und empfing jedesmal eine angemessene Unterstützung. Eines Tages aber, als er zu ungewöhnlicher Zeit nach Hause kam, sah er Juliana mit einem Bündel Banknoten aus dem Zimmer seiner Frau kommen. In seinem Entsetzen erfuhr er, daß sich seine angebliche erste Frau, schon ehe sie zu ihm gekommen war, an seine jetzige Gemahlin herangemacht hatte und sie gleichfalls mit derselben rührenden Geschichte, besetzt durch den alten Trauschein, um Unterstützung gebeten hatte, wobei sie die „glücklichere Nebenbuhlerin“ bei ihrem Warten nichts von dem Versuch zu erzählen. Dieses verächtliche Doppelspiel veranlaßte den Industriellen, Erkundigungen einzuziehen. Der Lebensroman der blätternden Frau erwies sich einfacrmaßen richtig, nur war die wirkliche Juliana in großer Armut als Geschirrspülerin im Vorjahr in einem Hotel in Rosario gestorben, und die Schwindlerin hatte sich in den Besitz ihrer Papiere gesetzt, um auf diese Weise ein ansehnliches Säckchen herauszuschlagen. Nun ist die falsche Juliana verhaftet worden.

Mackensens Geburtstag



Der Führer beglückwünscht den Generalfeldmarschall (Vize-Generalm., Janber-Regiment-2.)

Generaloberst von Brandtisch überbringt die Glückwünsche des Heeres (Vize-Generalm., Janber-Regiment-2.)

Bücher an die Front!

Von Heinrich Knäuper

Denk daran täglich: Dort ist das Leben im Feld! Bücher sind Freunde und eine belebtere Welt; Trübsal des Kampfes, der drängen für Deutschland weht, Tröstliches Licht in die einsame Hüttennacht.

Bücher, sie lassen mitten im rauhen Gefecht Stille und Frieden, die Bilder der Heimat erleben. Trübsal und Freude, die Augen schenken sie; Wehen im Herzen verfliegene Glückmelodie...

Es ist nicht ein Weib, das die Bücher und Schwerter liebt? Dienem nicht beide des Vaterlands heiliges Gut? Schrieb ein Soldat nicht das Wort einst von Vater und Mutter?

Konkurrenz Bücher sind tapfere Soldaten wert!

Wander auf erlöschtem Marsch und im Feindlande-Quartier Trübsal im Tarnen sein Buch als ein stiller Helfer. Wandern glücklich, der aus Wunden heilend ist. Doch überm Buch er die brennenden Schmerzen vergißt...

Denk daran täglich: Dort ist das Leben der Front! Und darum seien die Stunden der Ruhe durchsonnt Von dem Gedanken der Heimat, die Dantes soll Niemals des Hütten Lagers vergessen soll!

Willeme Mengelberg im Akademie-Konzert

am 11. und 12. Dezember

Professor Willeme Mengelberg, der berühmte und an Ehren reiche, um die Pflege der deutschen Kunst hochverdiente Leiter des Concertgebouws-Orchesters in Amsterdam, dirigiert in diesem Winter in Deutschland außer den Berliner und Wiener Philharmonikern nur noch das Mannheimer Nationaltheater-Orchester. Das dritte Akademie-Konzert des Nationaltheater-Orchesters (am 11. und 12. Dezember) bezieht Professor Mengelberg mit der feinsten und feinsten Weise der Symphoniker-Orchester von Beethoven. Im Mittelpunkt der Vortragsfolge stehen zwei Werke von satter Veranlassung und charakteristischer Verschiedenheit in der Haltung und im Ausdruck: César Franck's in deutschen Konzerten selten zu hörende fünfstimmige Sinfonie „Pavane“ und Richard Wagner's „Tristan“-Vorspiel. Tchaikowskis nachzügliche V. Symphonie e-Moll beschließt den vielversprechenden Abend.

Neuheiten im Badischen Staatstheater

Karlsruhe, im Dezember.

Zusammen mit dem Frankfurter Schauspielhaus hatte das Badische Staatstheater Franz Schillers Tragödie „Der Jäger in der Wildnis“ zur Aufführung erworben. Der in Heidelberg wohnende Verfasser ist auch durch die vorjährige Aufführung seines Schauspiels „Anwalt der Starke“ bereits bekannt geworden. Im Gang der Handlung wählte Schiller das letzte Lebensjahr des bedeutenden Feldherrn im Napoleonischen Krieg, dessen Charakter allerdings geschichtlich umstritten ist. Die schicksalhaften Taten sind das Streikobjekt des Jahres 1808. Der Helmsche Derzog sucht die Unterdrückung Frankreichs gegen Preußen in Paris, wo ihm der Kaiser Napoleon auch die Erlaubnis auf das Ufer gibt, in der Erwartung, daß der Kaisererzkanzler Derzog vor Ausführung seiner Pläne vom Tode abberufen wird. Dies ist kurz angebracht, der nicht leicht zu entziffernde, in ein schweres und drittes Wort, und bedauerlicherweise vergebliche Verhandlungsgang. Die Karlsruher Wiedergabe vermochte unter der Leitung von Felix Braun das gewöhnliche Publikum der Bühnenbesucher zu erreichen. Das von zahlreichen gelobten Bühnen durch die Publikum nahm das Werk und keine Bühnenbesucher freundlich auf.

In weiteren Neuheiten hat das Staatstheater in den vergangenen Wochen Verfassens „Brennendes“, die Bühnenstücke „Die Primanerin“ und „Hilf mir“, und in einer sehr hübschen Wiedergabe Wolferszari „Neugierige Frauen“. Ferner wurde durch eine Neuaufstellung die Erinnerung an Walter Götters „Das Rindfleisch-Ei“ aufgeführt. Der Verfasser ist der Leiter des Karlsruher Kammerlängers Fritz Dorian und der Hofregisseur Fritz Götters, der bekanntlich das genannte Bühnenstück zur wirklichen Bühnenproduktion geleitet hat.

Gruppenspiele

Ein Coenständer auf der Bühne verunfallt. Die aus Augsburg verleiht wird, erregte sich dort in einer Vorstellung von Verjüngt romantischer Oper „Lied“ ein eigenartiger Unfall. Der Leiter des Hoftheaters Karlsruhe, der am Schluß des zweiten Aktes nach den Worten „Weißt man nicht, denn Rühmchen, der Hüter der Hütte zu euch“ durch den Vorhang auf einer Herkules in die Tiefe stürzt, während Dorian aus dem Vorhang herab, hörte etwa acht Meter tief auf die Unterwelt; er wurde in bewußtlosem Zustand in das nächste Krankenhaus eingeliefert. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlicher Natur; eine leichte Verletzung der Kopfhaare, der Arme und Beine werden den Ärzten einige Wochen aus Zeit lassen. Nur ein ungeschicklicher Unfall verunfallte den Hüter des Rühmchen. In den bisherigen Vorstellungen war die Hütte in die Tiefe reibungslos verfahren worden.

Der Robert-Roh-Helm in Zürich. Der Robert-Roh-Helm ist auch in Zürich außerordentlich beliebt angenommen worden. Der Hauptdarsteller wurde mit Ovationen empfangen und verabschiedet. Die Eröffnung fand in einem außerordentlichem Hause statt. Am Rohmütze fand im letzten von Emil Vanniasch ein von über 20 Schweizerischen Anwesenden besuchter Festessen statt, auf dem der deutsche Künstler im Rahmen der Schweizerischen Presse herzlich begrüßt wurde.

Das Grab Xenophon auf der Bühne. In dem griechischen Dorf Sklissa bei Olympia, so heißt es „Opola el Noma“ auf Kreta, ließ ein Bauer beim Pflügen seines Ackers auf ein altes Grab. Die ersten Untersuchungen sollen vermuten, daß es sich dabei um das Grab Xenophons, des Verfassers der Anabasis, handelt.



Sie sehen an der Verlobungstafel ... Hell Jankenzeller und Karl v. Hündel in dem Moment der Verlobung. Eine kleine Nachmittags, der benachbarte in Mannheim gezeigt wird.



Auf Posten im Vorfeld Tag und Nacht stehen die Posten auf Wacht im Vorlande. (Vize-Generalm., Janber-Regiment-2.)



Gefangene Franzosen bringen ihre Verwundeten in die rückwärtigen Linien bei einem Schützengruppenunternehmen konnte eine Anzahl französischer Soldaten gefangen genommen werden. Unter Bild zeigt eine Truppe Gefangener, die einen Verwundeten in die rückwärtigen Linien bringen. (Vize-Generalm., Janber-Regiment-2.)

Photographische Vorträge. Der „Lichtbildner“, Decan Dr. Oskar Delius, Wien.

Die in Wien erscheinende Zeitschrift will ein Freund und Berater aller Jünger der photographischen Kunst sein und sie erfüllt diese Aufgabe mit anerkanntem Eifer. Alle Gebiete der Photographie werden von der Schreitung der geschmackvoll ausgearbeiteten Werke mit großer Sachkenntnis betreut. Landschaften, kleine und große Motive, Menschen und Tiere, Städte und Dörfer an der Tonaus oder im fernem letzten Jan findet man hier im reichsten künstlerischen Kontext und die verschiedenen Aufnahmen werden vom künstlerisch-technischen Standpunkt aus bewertet. Nach dem künstlerisch vorbildlichen Vorbild ist in diesen Wiener Vorträgen ein angenehmer Mann gewonnen. Aus der Halle der erkrankten Bilder und diese in betretenden Kommentaren kann der Amateur vieles für die Kunst und Wissenschaft lernen. G. B. Jemel.

Feuer-anmachen jetzt mit LOFIX!

Im Nu helles Feuer ohne Holz!

● Die fortschrittliche Hausfrau kennt das umständliche Feueranmachen mit Kleinholz nicht mehr. Es gibt ja Lofix, die neue Zündkohle.

● Lofix zündet ohne Holz! Lofix zündet alle Brennstoffe zuverlässig an und ist in jedem Ofen, Herd oder Kessel gleich gut verwendbar. Die Anwendung ist ganz einfach. Lofix ist sauber verpackt wie jeder gängige Haushaltsartikel. Lofix erhalten Sie überall dort, wo Sie Ihr Brennmaterial einkaufen, und in allen einschlägigen Geschäften.

● 24 Pfg. kostet die Hauspackung. 12- bis 20mal können Sie damit Feuer anmachen — so sparsam ist Lofix! Lofix zündet im Nu helles Feuer ohne Holz.

Lofix ist geprüft und empfohlen von der Versuchsstelle für Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerks

GEWERKSCHAFT GUTE ZUKUNFT WALDENBURG-ALTWASSER/SCHLESSEN



Mannheim, 8. Dezember.

Die Räume der Jugend

Vor ein paar Tagen bin ich an dem Haus vorbeigegangen, in dem die Eltern gewohnt haben, als ich noch klein war.

Dah das zweieinhalbstöckige Haus im Vergleich mit seiner Umgebung nicht übermäßig groß war, wählte ich noch einigermaßen genau.

Es gut man das heute noch kann, bin ich um das Haus herumgegangen. Da es war ein Haus, nicht nur eine Wohnung.

Hinter der Bauselle, in der unser Haus stand, befand sich Baurgarten. In der Erinnerung war diese Bauselle eine Prarie, so was: ein ewiger, unendlicher Jagdgrund.

Diese unsere Prarie ist durchgehender war für den Knirps eine Prarie. Wir spielten einander immer nur am Rande.

Die Grenzüberleitung des in leuchtender Erinnerung bewachten Waldes von den Eitel-Räumen der Kindheit mit den tatsächlichen Verhältnissen wie sie sich dem Erwachsenen darstellen, das ist eine Verwunderung und tiefes Befremden.

Sum dritten Opyersonntag

Am kommenden Sonntag wird das deutsche Volk in Gedanken an die hohe Verpflichtung, die ihm die Religion seiner Seele und die tapfere Haltung ihrer Frauen und Mütter auferlegt, wieder einen Opyersonntag begehen.

Jeder Soldat muß wissen, daß er ohne Sorge sein kann; die Heimat ist seine Pflicht. Sie gibt doppelt, damit jeder Not geseuert werden kann.

Wenn die Verdunkelungsvorrichtungen unbeachtet bleiben...

Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich vier große Verletzungsfälle. Hierbei wurden zwei Kraftfahrzeuge und ein Straßenbahnwagen beschädigt.

Schwurgerichtsfall vor der Strafkammer: Ein verhängnisvoller Messerstich

1 Jahr, 3 Monate Gefängnis — Der Getötete war mitschuldig

Die Presse als „vox populi“ („Stimme des Volkes“) wurde in der gestrigen Verhandlung zitiert, vom Verteidiger zur Bekräftigung der Ueberzeugung, daß beiderseitiges Verschulden vorlag.

Das genannte Urteil wurde ebenso vom Angeklagten wie vom Staatsanwalt angefochten. Nachdem inzwischen mit Verordnung vom 1. 9. 39 die Schwurgerichtssachen der Strafkammer überwiesen wurden, ergab sich der eigenartige Fall, daß jenes Urteil gestern gar nicht erörtert wurde.

Das Gericht war anderer Meinung und sah vielmehr den Galkwitz als in Notwehr befindlich an. Allerdings bedurfte die Beweisführung die vorterritoriale und letzte Grobbarkeit des Mordes auf, die auf Kriegsabsicht hin zurückzuführen war.

Der Sohn des Verstorbenen berief sich, unter weit ungewöhnlichen Umständen, auf den Vater, schon fast mit dem Tode ringend, einlam unter der Tribüne eines Sportplatzes bei Heidenheim fand, nachdem der Vater nicht von der Jagd heimkehrte.

Der praktische Arzt, der den Galkwitz bald nach der Verletzung verbunden hat, stellte demselben einen Stich aus der linken Stirnseite fest, wobei der Knochen zum Teil abgetrennt war und verblutete.

Als Sachverständiger äußerte sich auch der Direktor des Heilberges Instituts für gerichtliche Medizin. Er erkannte als Todesursache Hirn- und Gehirnhaut-Entzündung.

verletzt worden, aber das hatte genügt, um Kräfte einbrechen und Stürzen hervorzurufen zu lassen. Der Staatsanwalt sah die Zeugnisaussagen zu einem anschaulichen Bild zusammen.

wie der Kesse des Angeklagten vom Galkwitz mit Gewalt hinausgedrückt wurde. Gleich darauf kam der Angeklagte Richard Ströbel in den Hof, der Galkwitz machte noch einige Schritte zu seiner Wirtschaft hin und fragte, sich nach dem Angeklagten herumwendend, noch: Was willst du denn da do?

Von der Strafe aus war zuvor beobachtet worden, wie Ströbels Kesse dem Ostel das Messer gab, und dieser damit im Hof verschwand. Hinterher wies die Angeklagte das blutige Messer auf der Straße ab und gab es seinem ältesten Sohn.

Tod Urteil

entsprach genau dem Antrag des Staatsanwalts: 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft und Freigang der Kosten beider Verurteilten.

Interessant ist auch die Urteilsbegründung. Danach wurden vier Stiche verfehlt, die den Tod des Mannes zur Folge hatten. Notwehr und Notstand wurden verneint, weil kein „gegenwärtiger Angriff“ vorlag, vielmehr war das letzte Geschehen vor der Stiche, daß der Wirt den Resten des Angeklagten aus dem Hofe warf.

Notizen aus Heidenheim

Das Almosengeld im Betrage von verschiedenen tausend Mark für das obere Reich wurde dem im Rang stehenden Bürgerleutnant der 2. Gendarmeregiment übergeben.

75. Geburtstag. Herr Emil Greiner, Mannheim-Baldhof, Rannstr. 9, feiert am 8. Dezember seinen 75. Geburtstag.

25 Jahre Schiffahrtsinspektor. Herr Karl Aulhaber feiert heute Freitag, 8. Dezember, auf eine glänzende Fälligkeit als Schiffahrtsinspektor bei der Firma W. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft Mannheim zurückzuführen.

Der Wald wandert in die Stadt

Christbäume in allen Größen für jedermann

Bald leuchtet das wohlwollende Grün der Weihnachtsbäume uns von den hohen Pflagen unserer Stadt entgegen. Kein Platz, kein Stadteil, der im vorigen Jahre mit einem Tannenbaum geschmückt war, wird vergessen.

Und am Sonntag beginnt der Christbaummarkt und dauert bis zum 2. Dezember. Nehmende von dunkelgrünen Tannen wandern im Lauf der nächsten vierzehn Tage in die Häuser unserer Stadt.

Vorgebeugt man in Mannheim noch an Weihnachten denkt, knüpfen unsere Christbaum-Verhändler ihre Verbindungen mit den ausländischen Förstern an oder — wie es meistens der Fall ist — erneuern ihre schon jahrelang bestehenden Beziehungen.

Feuerlo-Nikolausabend

In dem Bestreben, die Verbindung mit den Mitgliedern anrecht zu erhalten, veranstaltete der Efferrat des „Feuerlo“ am Mittwoch im Obererdi-Nebenzimmer einen Nikolausabend.

Mit Genugtuung konnte der Präsident mitteilen, daß insoweit mehrere erhebliche Spenden für die Weihnachtsbäume, die Liebe und Dankbarkeit genannt wurden, eingeliefert sind.

Möbel-Gonizianer

F. 2. 8 am Marktplatz Mittelstraße 18

des Hardensilms vor, den er auf seiner Hochzeitsreise durch das Mittelmeer aufgenommen hat. Auf vielseitigen Wunsch wurde im Anschluß daran der Hardensilms vorgeführt.

Bar schon viele Vorführung eine große Uebernahme, so kam eine größere als es an die Tür donnerte. Der Nikolaus begrüßte Einlass. Er schleppte einen mächtigen Sack, aus dem er eine Menge Päckchen und Pakete befreite.

Unteroffizier Wagner, der im Namen der Besonderen herzlich dankte, rühmte unter allgemeiner Zustimmung den erst kameradschaftlichen Welt, von dem auch diese Zusammenkunft getragen war.

Der erfreulichsten Mitteilung schloßen, daß von den Teilnehmern ein stattlicher Betrag für die Weihnachtsbäume gesammelt worden sei.

Wir gratulieren! Silberne Hochzeit feiert am Samstag Johann Thomas III. und seine Ehefrau, Helene Johne lang bei Frau Ulrich die W. in den wartenden Jahren ins Haus getragen.

Mehr Wohnungen. Nach den Feststellungen des Statistischen Amtes Mannheim betrug der Neuzugang an Wohnungen im Monat November 1939: 67 (Zugang durch Neubau 38, durch Umbau 14, Abgang durch Umbau und Abriss 6).

Das Kriegs-AB-KB hilft Mutter und Kind!

Hilfsdurch Dein Opfer am 3. OPFERSONNTAG

Das Kriegs-AB-KB hilft Mutter und Kind! Hilfsdurch Dein Opfer am 3. OPFERSONNTAG. Das Kriegs-AB-KB hilft Mutter und Kind! Hilfsdurch Dein Opfer am 3. OPFERSONNTAG.

Large advertisement for 'Das Kriegs-AB-KB' featuring a graphic of a soldier and child, and the text 'Hilfsdurch Dein Opfer am 3. OPFERSONNTAG'. Includes a 'MARCHIVUM' stamp at the bottom.

HANDELS- UND WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Kräftige Befestigung

Flüssige Mittel und umfangreiche Kaufordere der Bankenkundschaft

Berlin, 8. Dezember.

Nach der nicht ganz einheitslichen Ausdeutung an den Vortagen...

Von Mananten werden sich lediglich Forderungen...

Mittra- und Verzinsungsmerkmale...

Einzelkassenscheine...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 8. Dezember.

Am Geldmarkt...

Deutsches Volkseinkommen 1938: 88 Milliarden RM

Einkommen je Kopf der Bevölkerung um 21 v. H. größer als 1933.

Das deutsche Volkseinkommen ist in den letzten Jahren...

Während für die Einkommensentwicklung...

Zu der Steigerung des Volkseinkommens...

Rechnung vor unerschöpflicher Induktionsleistung...

einheitlich, ausschließlich nur dann und nur in dem Umfang...

Einflussnahme der Kaufordere...

Beide Ausprägungen der Rechnungen...

Rechenverfahren...

Rechnungswesen...

Wirtschaftliche Lage...

Wirtschaftliche Lage...

Wirtschaftliche Lage...

Aus Mannheimer Gerichtssälen

Er konnte nicht rechnen

Den ganzen Vormittag beantragte die gekriegt...

Reibungslos durchläuft der Peter die Volkshalle...

Zwei Jahren misbrauchte er das Vertrauen...

Filmwunderschau

Alhambra: „Keinen aus Irland“

Bildung Keinen aus Irland will die Vibussa...

Zechbetrüger und Trunkenbold

In der Schule führte er sich tadellos, im Beruf...

Das Gelingen des Kaufvertrages am Lande...

Dem Gaudester eines Reichswandererheims...

Beim Trinken...

dr. f. h.

Trefflich fördern die mit jüdischer Extrale...

„Bunter Balkan“

Am 8. Dezember 1939, 20.15 Uhr, spricht in der...

KRIEGSWINTERHILFSWERK DAS OPER DER HEIMAT

Das Weihnachtsgeschenk für unsere Frauen und Töchter!



Ein Weihnachts-Angebot für alle Leser!

- 1. „Ich helfe immer“... 2. „Der Arzt als Helfer“... 3. „IWA“ Ich weiß alles... 4. „Basta“ das Familienbasteibuch...

Bestellschein form with fields for name, address, and books ordered.

Jede Hausfrau, die gut und praktisch wirtschaften will...

Name und Stand... Ort und Datum... Post... Straße...



Todes-Anzeige

Infolge eines Unfalles starb am 5. Dezember 1939, im Dienste für Führer, Volk und Vaterland plötzlich mein innigstgeliebter Mann, unser treubesorgter Vater, Herr

Ferdinand Ademmer

Kontinentpächter und Hauptfeldwebel d. R.

Mannheim (Ulmenweg), den 7. Dezember 1939.

In tiefer Trauer: Irene Ademmer und Kinder nebst Anverwandten

Die Beerdigung findet am 8. Dezember, um 14.30 von der Leichenhalle aus statt. Das Seelenamt findet am 9. Dezember, früh 6.30 Uhr, in der Bonifatiuskirche statt.

Photokopien von Dokumenten, Zeichnungen usw. liefert sofort... CARTHA IUS



Sie haben sich auf dem Ball gefunden...

Was aber machen die Nichttänzer und alle anderen, die keine Gelegenheit haben, sich irgendwo kennen zu lernen?

Eine Kleinanzeige hat schon sehr viele Menschen für ein glückliches Leben zusammengebracht.

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet. Guter Kauf gelingt, wenn Sie sehen, was...

das große TEXTIL-SPEZIALHAUS bringt! braun GEBRÜDER MANNHEIM BREITE STRASSE, K 1, 1-3

Offene Stellen Mädchen, Tüchtiges Alleinmädchen, Junge Frau oder Mädchen

Saubere Putzfrau gesucht, Stellengesuche Junger Mann, Esselaffigung, Fräulein sucht Heimarbeit

Immobilien ein Haus, Verkäufe Vorwerk-Robold-Staubsauger, Biedermeierzimmer

Vermischtes Verdunkelungs-Rollo, Zeugen gesucht, Kaufgesuche Perserteppich und Brücken

Gold und Silber H. Marx, Ski Schittschuhe, Anzüge, Alt Wellpappe Kisten

Abholung der Reichsleiterkarten. Da die Lebensmittelkarten für die Versorgungsperiode vom 18. Dezember 1939 bis 14. Januar 1940...

Kleine Flügel, Zehnharmonika, 3 eiserne Zimmeröfen, Anzug, C.Hauk

Alt Gold und Silber, Puppen-Wagen, Tiernark, Kanarienhähne, Reichardt

Alt Wellpappe Kisten, Eskona, Reithose, Registrier-Schrank, Teppich

Anordnungen der NSDAP. Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1. Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Bett, Schränke, Robaarmatratze, Tiernark, Kanarienhähne, Reichardt, Familien-Anzeigen

Alt Gold und Silber, Puppen-Wagen, Tiernark, Kanarienhähne, Reichardt, Familien-Anzeigen

Alt Gold und Silber, Puppen-Wagen, Tiernark, Kanarienhähne, Reichardt, Familien-Anzeigen

Amtl. Bekanntmachungen. Kartoffel-Lieferung. Offizielle Erinnerung. Die NMZ durch die Feldpost

Die NMZ durch die Feldpost. Vater oder Sohn, Bruder oder Bräutigam die Feldgrauen an der Front freuen sich...

Leinen aus IRLAND

EIN GROSS-LUSTSPIEL DER WIEN-FILM UND BAVARIA

Teuerste Probleme im heiteren Gewande einer bedeutungsvollen Komödie nach dem gleichnamigen, vielgespielten Lustspiel von St. von Ramare

Regie: Heinz Hübner. Musik: Anton Profos.

In den Hauptrollen:
Irene v. Meyendorff - Otto Treßler - Rolf Wanka - Oskar Sima - Hans Olden - G. Alexander - Friedl Haerlin - Karl Skraup - S. Breuer - F. Imhoff u. a.

Der Film, der in abwechslungsreicher und feinsinniger Handlung einen interessanten Querschnitt durch die Vorkriegszeit des k. u. k. Oesterreich bringt, für viele aus dem Kampf eines christlichen Kaufmanns gegen das übermächtig blühende und jählich bestürzte Großkapital. Die tiefere Bedeutung des sich zu Schwarz, Ernst, Satire und Ironie gewandt, gibt dem Film seinen eigenen Wert und macht ihn besonders interessant.

Die in 1 den hohen Präzision „akustisch wertvoll“ u. „künstlerisch wertvoll“ ausgearbeitete Filmwerk sollte niemand versäumen!

Ein tragikomisches Bilderbuch, das vom Hauch der Weltgeschichte berührt wird!

Vorher: Neuester Bildbericht der Wochenschau und Kulturfilm „Die Frisur im Wandel der Zeiten“ Eine launige Betrachtung menschlicher Stilleben.

Erstaufführung heute Freitag!

Anfangszeiten: 8.00 8.35 8.15 Uhr

ALHAMBRA

P 7, 23 - Pianos - Fernruf 13902

Unsere großen Wunsch-Aufführungen

Der 1. Großfilm. Freitag, 8. Dezember bis Sonntag, 10. Dezember

Willy Birgel der russische Gouverneur
Willy Fritsch der Revolutionär
Lilian Harvey, die Tänzerin



Schwarze ROSEN

Im Schatten des russischen Doppeladlers

Regie: PAUL MARRIN

Ein ungewöhnlich packender Film von Kampf, Liebe und Leidenschaft

Voll mitreißend. Spannung bis zur letzten Szene!

Ab heute - Neuester Bildbericht der Wochenschau!

Anfangszeiten: 4.00 5.30 8.00 Uhr

SCALA

Marktplatz 56 - Fernruf 280 0



Abenteuer eines jungen Herrn in Polen

In Neuaufführung

Ein gefährlicher Auftrag!
 Liebe - Pflicht - Verzicht

Ein Film mitreißend außergewöhnlich in der Handlung

In den Hauptrollen: Maria Andergast, Gustav Fröhlich, Olga Tschechowa, Otto Gressler, Ernst Stahl-Nachbar, Hans Richter u. a.

Regie: Gustav Fröhlich

Ein leidenschaftliches Bekannnis zum orientalisches Leben und ein ebenso leidenschaftliches Bekannnis zur Macht der Liebe.

AB HEUTE!

Vorher: Neuester Bildbericht der Wochenschau und Kulturfilm: „STURM“.

Ein Kulturfilm vom Sturmweingarten der Deutschen Seewarte in Hamburg.

Anfangszeiten: 8.00 8.30 8.15 Uhr

SCHAUBURG

K 1, 5, Breite Straße - Ruf 24088

Ein Film von ungewöhnlichem Format

DIE FREMDE FRAU

Ein Frauenschicksal, das uns zum stärksten Mitleiden zwingt, mit

Eugen Klöpfer
Elisabeth Reich
Kurt Fischer-Fehling
 Elisabeth Wendt - Karl Baumbach - Axel Manjé

Spielführung: Roger v. Norman - Musik: Wolfgang Zeller

Das Schicksal wagt die junge Frau in die Arme eines unbändigen, leidenschaftlichen Mannes. Sie kämpft gegen die Begierden schrankenloser Leidenschaft bis zu ihrem Liebesglück. In jeder Szene dieses Films geht es ums Ganze. Die Ereignisse überstürzen sich und halten uns in Spannung.

Im Vorprogramm: Kulturfilm „Spielkarten - Kartenspieler“ - Neueste Uin-Wochenschau

Für Jugendliche nicht zugelassen

Anfangszeiten: **4.00 5.30 8.00** Uhr

Erstaufführung heute im

UFA-PALAST

3 außergewöhnliche Sonder-Vorstellungen!

Sonntag, 23 Uhr
 Sonntag vorm. 11.30 Uhr und 23 Uhr

Um ein lockeres Bildlein geht's in dem lustigen Soldatenfilm



„DER ETAPPENHASE“

nach der erfolgreichen Komödie von Karl Bunje mit

Günther Lüders
Leay Marchbach
 Charlot Dautert - Aribert Moßkorn - Ewald - Erik Fiedler - Alfred Meack - Ed. v. Winterstein

Spielführung: JOE STOECKEL

Der Krieg ist ernst, aber man kann lachen, an einer, daß eine Lasterwagen anrollen, wie ein, wenn es eine Gruppe der Truppen, der Laster, reude gegen 1816.

Eine solche Gruppe schließt dann Film. Darin ist ein 5. Ich, ein Frontabschnitt, dem wird in der Fronte der der Märsche der um seine Freunde, d. W. Krieg, die, er, und die Juden, die Ge, die der wahr, an Kameradschaft, spielen.

In liebe, frohes und reiches Lustspiel!

Für Jugendliche, ab 16 Jahren zugelassen

Vorverkauf an der Tageskasse

ALHAMBRA

P 7, 23 (Pianos) - Tel. 21902

National-Theater Mannheim

Freitag, den 8. Dezember 1939

Vorstellung Nr. 81 - Miete F Nr. 7

Erstausführung F Nr. 4

In neuer Inszenierung:

Die Bohème

Szenen aus H. Murgers „Die Bohème“ in vier Bildern von G. Giacosa und L. Illica

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musik von Giacomo Puccini

Ant. 19.30 Uhr - Ende etwa 22 Uhr

Die Oper im Heim

Die beliebtesten Melodien der

40 meistgespielten Repertoire-Opern für Klavier

Aus dem Inhalt: Bohème, Butterfly, Aida, Zuehrlitz, Fledermaus, Martha, Lebnst, Meistersinger, Carmen, Tosca, Verkaufte Braut, Die lustigen Weiber, Troubadour, Hochzeit des Figaro, Rigolotto, Waffenschneid, Walküre, Tannhäuser

3 Bde. je RM. 1.50 / in Ganzlein. je RM. 5.-

Dazu 2 Bände Violinstimmen je RM. 2.50

Musik-Schall

D 9, 7 - Ruf 23189

Die Geschichte einer grenzenlosen Liebe



Die barmherzige Lüge

Ein Totfilm mit

HILDE KRAHL
 Ernst von Klipstein - Otto Gebühr - Elisabeth F. Schemschütz - P. Dalico

Es verdorrt, ein herrlicher Film!

Ein nicht alltägliches Problem - die ungewöhnliche Lage einer Mutter um ihre Kinder willen, wird hier in einer dramatisch stark bewegten Handlung auf ergreifende Weise geschildert. Die feinsinnige Handlung, die menschlich tief bewegt, zwingt jeden zu stilles Nachdenken!

Tabakkultur / Wir kreuzen ein Schiff

Neueste Wochenschau

Ab heute 3.35 5.25 8.00 Uhr

Jugend nicht zugelassen!

GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 13

Wollen wir heute ausgehen?

Gute Vorschläge finden Sie unter den Theater, Vergnügungs- und Gästeführer-Empfehlungen in der N M Z

Nochmals ab morgen:

23 Uhr Samstag Sonntag

Wer war der geheimnisvolle Graf von Paris?

Politisch verdächtig - Die Braut wird Frau des Nebenbuhlers - Im Gefängnis vergessen - Der Graf als Rächer

Eine Sensation im Gerichtssaal

Ein Toter klagt an

Der Staatsanwalt muß in den Zeugenstuhl

Nicht für Jugendliche

SCHAUBURG

K 1, 5, Breite Str. - Tel. 24088

Neckarauer Hof jeden Samstagabend

NECKARAU TANZ

Rheingoldstraße 47/49

In den kommenden Winterfeldzug geben wir gerüsteter als 1914. Das deutsche Heer besitzt die besten Waffen und seine Heimat ist getragen vom Opfergeist für das Kriegs-WD.W.

Küchen

natürl. 195.-
 1 Wästel 230.-
 1 Zitr. 250.-
 2 Gläser 275.-
 1 Bad. 275.-

ich, Baumann & Co
 Verkaufsstelle
 T 1, Nr. 7-8
 Fernruf 279 00
 140

PHOTO KINO HERZ
 Kunststrasse N 4, 13/14

SCHREIB-RECHEN

JOSEF ARZT
 MANNHEIM N 3, 7

MÖBEL-FABRIK BÜRO

Hochschule für Musik u. Theater MANNHEIM

Sonntag, den 10. Dezember, 20 Uhr im Kommerzmusikkolleg E 4

Cello-Abend

Max Spitzenberger

Am Fagel:
Friedrich Schery

Karten zu RM. 1.50 in der Verwaltung der Hochschule E 4, 12-17

Saarländer

aus dem Saar Abstammungsgebiet 1935

Wir laden alle Landsleute zum ersten

Gemeinschafts-Treffen

am Sonntag, 10. Dez. 1939, 17 Uhr

recht herzl. nach Mannheim

Liedertafel - N 2, 31

Strassenbahnhaltestelle: Stadt, Hollenbach

ein. Unterhaltung, Abstammungsflim usw.

Wir bitten um regen Besuch.

Saar-Verein Mannheim - Ludwigshafen

Das dürfen sich artige Kinder zu Weihnachten wünschen!

| | | | | | | | |
|--|------|--|------|--|------|--|------|
| Stoffpuppe mit Schiefen und Haaren | 1.25 | Hunde aus Stoff, mit Druckstimmen | 1.95 | So'dal-Garnitur Ernst, Manichatten und Stahlbein, auf Karton | 2.90 | Spielmagazin mit 8 der beliebtesten Gesellschaftsspielen | 1.25 |
| Stoffpuppe mit Schiefen und Haaren u. verstellbaren entstellenden Gesichtern | 2.95 | Elefant auf Rollen, gute Anlenkung | 3.95 | Tank ferngesteuert, mit Ottomantzen, kräftig Uhrwerk | 4.75 | Stickkasten mit reichlichem Material | 2.25 |
| Stoffpuppe mit Doll-Kopf u. Stimme und schließendem Mund-Kleidchen | 4.90 | Teddy-Bär mit Stimme, aus gutem Plüsch | 4.90 | Luftgewehr „Diana“, ein schönes Geschenk für den Jungen | 5.00 | Kasten 18teilig, mit stabilen Werkzeugen | 4.95 |

Sonntag ist unser Geschäft von 13 bis 18 Uhr geöffnet!

Anker

KAUFSTÄTTE MANNHEIM - T 1

Verdunkelungs-Roll-Rollos aus starkem Papier mit Schnurzug jede Größe prompt lieferbar.

Kentner & P 4, 1

Tel. 225 72